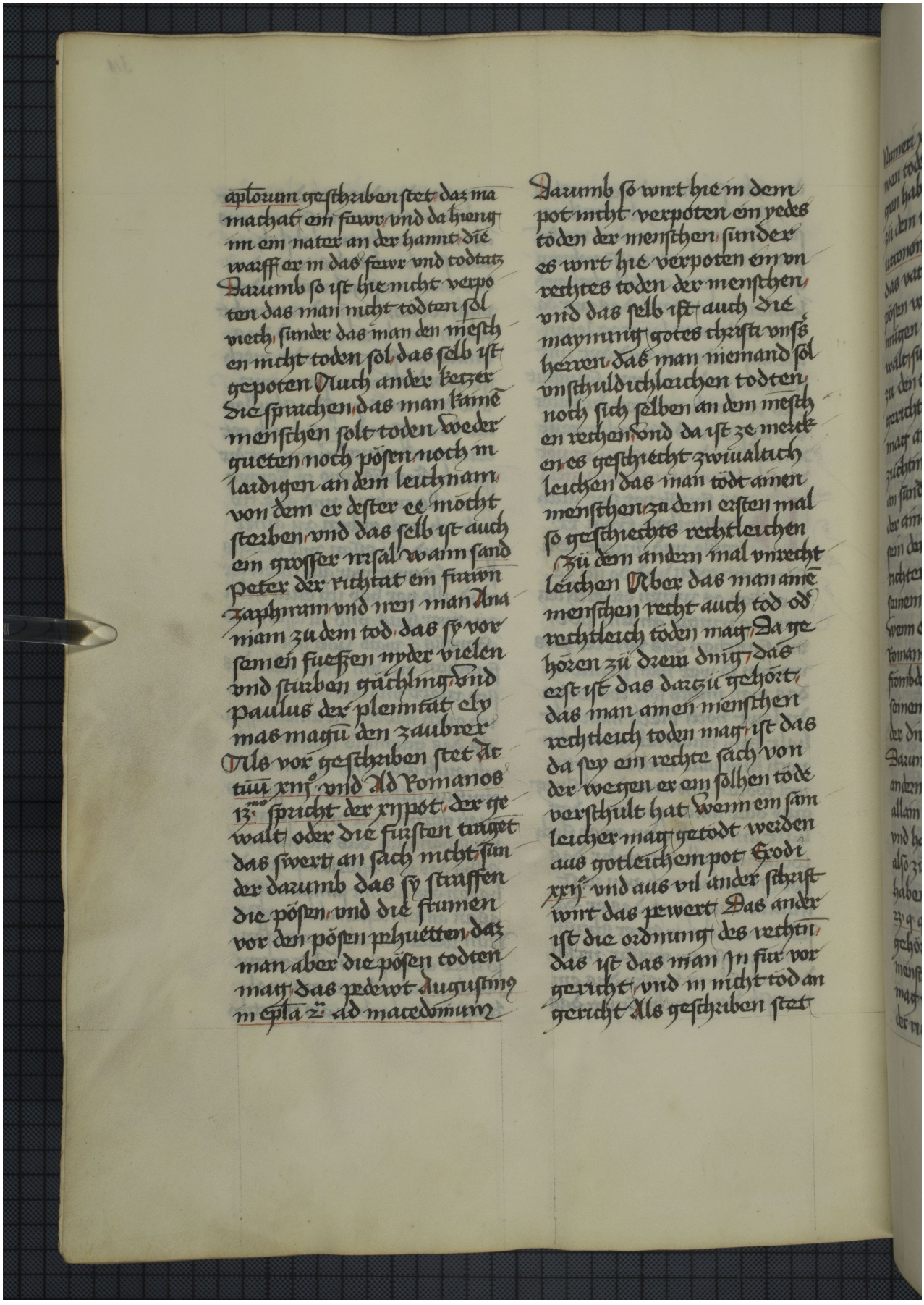
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



aplorum geschriben stet daz ma
machat ein fewr vnd da hieng
im ein nater an der hannt die
warff er in das fewr vnd todtatz
Darumb so ist hie nicht verpo
ten das man nicht todten sol
vieh sunder das man den mesch
en nicht toden sol das selb ist
gepoten Auch ander ketzer
die sprachen das man kaine
menschen solt toden weder
gueten noch pösen noch in
laidigen an dem leichnam
von dem er dester ee möcht
sterben vnd das selb ist auch
ein grosser irsal wann sand
peter der richtat ein frawn
zaphiram vnd iren man Ana
niam zu dem tod das sy vor
seinen fueßen nyder vielen
vnd sturben gächling vnd
paulus der plenntat ely
mas magu den zaubrer
Als vor geschriben stet Ac
tuu xiij° vnd Ad Romanos
13mo spricht der xijpot der ge
walt oder die fursten traget
das swert an sach nicht sun
der darumb das sy straffen
die pösen vnd die frumen
vor den pösen pehuetten daz
man aber die pösen todten
mag das pedewt Augustinus
in epla 2a ad macedonium

Darumb so wirt hie in dem
pot nicht verpoten ein yedes
töden der menschen sunder
es wirt hie verpoten ein vn
rechtes toden der menschen
vnd das selb ist auch die
maynung gotes christi vnsers
herren das man niemand sol
vnschuldichleichen todten
noch sich selben an dem mesch
en rechen vnd da ist ze merck
en es geschiecht zwiualtich
leichen das man tödt ainen
menschen zu dem ersten mal
so geschiechts rechtleichen
Zu dem andern mal vnrecht
leichen Aber das man aine
menschen recht auch tod od
rechtleich töden mag Da ge
hören zu drew ding das
erst ist das darzu gehört
das man ainen menschen
rechtleich toden mag ist das
da sey ein rechte sach von
der wegen er ein solhen töde
verschult hat wenn ein sam
leicher mag getödt werden
aus gotleichem pot Exodi
xxij° vnd aus vil ander schrift
wirt das pewert Das ander
ist die ordnung des rechtn
das ist das man jn fur vor
gericht vnd in nicht tod an
gericht Als geschriben stet